**Friedrich von Hagedorn: An die Dichtkunst.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 5 |  | Gespielinn meiner Neben-Stunden, Bey der ein Theil der Zeit verschwunden, Die mir, nicht andern, zugehört : **O Dichtkunst, die das Leben lindert !** Wie manchen Gram hast Du vermindert, |
| 10 |  | Wie manche Fröhlichkeit vermehrt !       Die Kraft, der Helden Trefflichkeiten Mit tapfern Worten auszubreiten, Verdankt Homer und Maro dir. Die Fähigkeit, von hohen Dingen |
| 15 |  | Den Ewigkeiten vorzusingen, Verliehst du ihnen und nicht mir.       [4] Die Lust, vom Wahn mich zu entfernen Und deinem **Flaccus** abzulernen, Wie man durch echten Witz gefällt ; |
| 20 |  | Die Lust, den Alten nachzustreben, Ist mir im Zorn von dir gegeben, Wenn nicht mein Wunsch das Ziel erhält.       Zu eitel ist das Lob der Freunde : Uns drohen in der Nachwelt Feinde, |
|  |  | Die finden unsre Grösse klein. Den itzt an Liedern reichen Zeiten Empfehl ich diese Kleinigkeiten : Sie wollen nicht unsterblich seyn. |

Erstdruck und Druckvorlage   
  
Oden | und | Lieder in fünf Büchern. | [Vignette] | Hamburg, bey Johann Carl Bohn. | 1747.